



Gemeinschaftslabor Suhl

Labor für Klinische Chemie, Mikrobiologie und Infektionsserologie

In Kooperation mit:

Medizinisches Labor Saalfeld, Dr. Heuchel
Reinhardtstr. 56; 07318 Saalfeld
Tel: 03671/531031

Medizin.Leitung:
Dr.med. R. Czieschnek
Dr.med. R. Siegmund

Gemeinschaftslabor Suhl,
Albert-Schweitzer-Str. 4,
D-98527 Suhl

Sekretariat:
Telefon: +49 / 3681 / 39860
Telefax: +49 / 3681 / 398625
Internet: www.labor-suhl.de

Dr. med. Robert Siegmund
FA Laboratoriumsmedizin

Email
r.siegmund@glab-suhl.de

Suhl, den 29.05.09 RS/

Laborinformation Klinische Chemie 04/09

Diagnostik des Anti-Phospholipid-Syndrom

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Antikörper im Rahmen eines Anti-Phospholipid-Syndroms gelten sowohl als erworbener, unabhängiger Risikofaktor zur Ausbildung einer Thrombose als auch als mögliche Ursache habitueller Aborte. **Daher ist deren Untersuchung in der Thrombophilie-Diagnostik und zur Abklärung rezidivierender Aborte indiziert.**

Die **Diagnose des Anti-Phospholipid-Syndroms** erfolgt durch klinische Kriterien (unerklärte Thrombose oder unerklärter Abort) und durch Laborkriterien¹. Für die Laborkriterien sind aufgrund der Heterogenität der Antikörper sowohl Gerinnungsuntersuchungen (Untersuchung auf **Lupus-Antikoagulanz** mittels 2 unabhängigen Gerinnungstests) als auch immunologische Untersuchungen (**Anti-Cardiolipin-Ak** und **β2-Glykoprotein-Ak**, jeweils IgG und IgM) notwendig. Damit ergibt sich eine Sensitivität von über 90%. Durch den zusätzlichen Nachweis von Antikörpern gegen andere Phospholipide wie Phosphatidylcholin oder Phosphatidylinositol wird die Sensitivität für ein APS nicht signifikant erhöht. Die Notwendigkeit der komplexen Untersuchung verdeutlicht auch folgende Tabelle:

Prävalenz von Antikörpern bei APS²:

- Anti-Cardiolipin und Anti-β2-Glykoprotein ca. 80%
- Anti-Cardiolipin und Lupus-Antikoagulanz ca. 50%
- Nur Lupus-Antikoagulanz bis ca. 20%
- Nur Anti-Cardiolipin bis ca. 20%
- Nur Anti-β2-Glykoprotein bis ca. 10%

Anmerkung: Mittels der Ausnahmekennziffer "32011" (Diagnostik und Therapie der Thrombophilie und des APS) können Sie diese Laboratoriumsuntersuchungen anfordern, ohne Ihr Laborbudget zu belasten.

Wir empfehlen diese Hinweise bei Ihrer Anforderung zur Abklärung einer Thrombophilie oder rez. Aborte zu beachten und verbleiben

Mit kollegialen Grüßen

Dr.med. R.Siegmund,
Gemeinschaftslabor Suhl

1. Miyakis S. et al. International consensus statement on an update of the classification criteria for definite antiphospholipid syndrome (APS). J Thromb Haemost 2006;4:295
2. Cervera R., et al. Antiphospholipid syndrome: clinical and immunologic manifestations and patterns of disease expression in a cohort of 1,000 patients. Art Rheum 2002